

# Die Saalbachniederung



## **Das Gebiet**

Die Saalbachniederung liegt nordwestlich der Stadt Bruchsal. Die offene Landschaft umfasst insgesamt 525 ha. Mit 300 ha befindet sich in der Saalbachniederung das größte zusammenhängende Wiesengelände im nordbadischen Raum, davon sind 28,7 ha im Besitz des NABU. Bisher hat die Niederung den Status eines Landschaftsschutzgebietes, sie soll zukünftig durch ein NATURA 2000-Schutzgebiet weiter aufgewertet werden.

## **Der NABU in Aktion – Störche kehren zurück**

In den 60er Jahren wurde die Wiesenwässerung in der Saalbachniederung aufgegeben und die Gräben verfüllt. Mit der Aufgabe der Viehhaltung in den umliegenden Ortschaften schwand das Interesse an der Nutzung der Wiesen. In der Folge setzte der Wiesenumbruch ein, wodurch im Laufe der Jahre die meisten Wiesen dem Ackerbau weichen mussten. Die dramatische Verarmung der Landschaft rief 1985 den NABU und engagierte Naturschützer auf den Plan. Durch Geländekauf und Pacht sicherten der NABU in enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzverwaltung des Landes zunächst die noch verbliebenen Wiesen. Unterstützt durch die Deutsche Umwelthilfe, die Zoologische Gesellschaft Frankfurt, die Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu und vielen Privat- und Firmenspenden konnten seit 1994 insgesamt rund 28,7 ha gekauft werden. Durch intensives Werben des NABU konnte ein Landwirt 1991 sogar dazu bewegt werden über das Extensivierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg 206 ha Ackerland in extensiv genutzte Wiesen umzuwandeln. Diesem Schritt zur Umwandlung von Ackerland in Grünland schlossen sich in den darauf folgenden Jahren noch weitere Landwirte an. Mittlerweile wird bei der Neuanlage von Wiesen das Saatgut der bestehenden alten Wiesenflächen verwendet.



Das Wiesenschaumkraut, typische Heublumengesellschaften und die Wiesenglockenblume finden heute in der Saalbachniederung wieder einen Lebensraum.

Genutzt werden die Wiesen heute in einer einschürigen Mahd hauptsächlich von ortsansässigen Landwirten zur Heugewinnung. Die Initiative des NABU trug maßgeblich auch zur Gründung des Vereins "Wiesenauen Mittlerer Oberrhein", dem mittlerweile neun verschiedene Städte bzw. Gemeinden angehören, bei.

Für den Storch und andere Arten wurden von der NABU-Gruppe Hambrücken Flachgewässer angelegt, die im Laufe der Jahre mehrmals erweitert wurden. Die Bemühungen führten dazu, dass 1993 über das Weißstorchschutzprogramm des Landes Baden-Württemberg ein Storchpaar angesiedelt werden konnte. Inzwischen ist der Horst von einem freizugeflogenen Wildstorchpaar besetzt.



Die Bemühungen der NABU- Gruppe zahlen sich aus. Neben zahlreichen Weißstörchen nutzt auch der sehr seltene Schwarzstorch (ganz rechts) das üppige Nahrungsangebot der Niederung als Rastplatz.

Neben den Störchen kehrten auch andere verschwundene Tier- und Pflanzenarten zurück. Sumpfschrecke, Teichrohrsänger, Wasserralle und der häufige Gesang der Feldlerche zeugen von der Lebensraumqualität der Wiesen am Saalbach.

Der Teichrohrsänger, der Kaisermantel und die Sumpfschrecke finden heute wieder einen Idealen Lebensraum vor.



### Ein attraktives Ausflugsziel

Die Saalbachniederung ist eine Reise Wert. Das attraktive Landschaftsschutzgebiet entlang des Saalbaches ist für Besucher gut zugänglich. Es gibt einen Rundgang mit verschiedenen Naturerlebnisstationen, für alt und jung. Für Interessierte gibt es eine Begleitbroschüre die Informationen zur Saalbachniederung und den Rundweg enthält. Diese ist bei der NABU-Gruppe oder dem Landesverband erhältlich (s.u.).



## Der Blick nach vorne

In Zukunft will der NABU-Hambrücken seinen Flächenkauf fortsetzen und damit zur langfristigen Sicherung und Renaturierung des Saalbaches beitragen. Ein weiteres Ziel ist die Renaturierung von Bach und Aue. Dem Saalbach soll aus seinem Korsett geholfen werden. Entlang des mäandrierenden Flüsschens könnte dann wieder eine typische Auenlandschaft entstehen. Die Dämme zumindest streckenweise abzutragen, könnte ein erster Schritt zu diesem Ziel sein.

## Kontakt

Die NABU-eigenen Flächen werden von der NABU-Gruppe Hambrücken betreut. Verantwortlicher ist Franz Debatin. Wer Lust und Interesse an der langfristigen Sicherung und Renaturierung der Saalbachniederung bekommen hat, und einen Beitrag dazu leisten will (sei es aktiv oder finanziell), hat die Möglichkeit mit der NABU-Gruppe Hambrücken Kontakt aufzunehmen.

**Adresse:** NABU-Gruppe Hambrücken  
Herrn Franz Debatin  
Schoferstr. 9  
76707 Hambrücken

**Spenden:** Sparkasse Kraichgau  
BLZ 663 500 36  
Kto-Nr. 103 570 45

**bzw.** Volksbank Bruchsaal Bretten  
BLZ 663 912 00  
Kto-Nr. 124 316 00

**Stichwort:** Schutzgebiet  
„Saalbachniederung“

Weitere Informationen über die Saalbachniederung und den Rundgang erhalten Sie bei der zuständigen NABU-Gruppe (s.o.) oder beim NABU-Landesverband.

NABU BW Landesgeschäftsstelle  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart  
Tel: 0711/ 96672-0  
[nabu@nabu-bw.de](mailto:nabu@nabu-bw.de)